

## „UNS GEHT ES GUT, ANDEREN NICHT...“

Die Männer von Hope e.V. kommen schnell zur Sache, wenn es darum geht, anderen zu helfen.

Man kann nach dem Sport über den nächsten Urlaub reden. Über die Arbeit oder die Eurokrise. Man kann aber auch über Visionen sprechen. Ein Projekt aus dem Boden stampfen und damit Kindern helfen. Kindern, die aus den verschiedensten Gründen benachteiligt sind. Kindern, die im Saarland leben, und denen es einfach nicht gut geht. Genauso machte es Eric Kirchner, Familienvater und begeisterter Golfer. Er gründete zusammen mit seinen Freunden und Sportkollegen den Verein Hope. „Uns geht es gut, anderen Familien mit Kindern nicht“, bringt er es auf den Punkt, „und das wollte ich ändern.“ Die Erfolge von Hope sind beachtlich.

73.000 Euro Spendengelder konnten bis jetzt erwirtschaftet werden. Jeder Cent geht an Einrichtungen im Saarland. Jede für sich mit guten und sinnvollen Angeboten. Spendenorganisationen für Kinder gibt es einige. Doch was macht Hope so einzigartig? Da ist das Team, das aus acht tatkräftigen Männern besteht, die mitten im Leben stehen. Lange Debatten und Entscheidungswege gibt es nicht, das Handeln steht im Vordergrund. Der Verein pflegt soziale Kontakte



Eric Kirchner (3.v.r.) und Frank Altmeyer (l.) von Hope e.V. gemeinsam mit Mitgliedern der Initiative Miteinander Leben Lernen. FOTO: MLL

zu Spendern und Einrichtungen, knüpft Netzwerke für die gute Sache. Modern, unkonventionell und unkompliziert, das ist Hope. Ein eingespieltes Team, bei dem jeder sich auf den anderen verlassen kann. „Das ist auch wichtig, um große Spendenaktionen stemmen zu können, erklärt Kirchner, und damit dies so bleibt, „gibt es bei uns auch keine Mitgliedsanträge“. Dann die interessanten Events, immer unter dem Hope-Motto. Diese Events machen allen Beteiligten viel Spaß und bringen Menschen zusammen. Und wo Menschen zusammen kommen und glücklich sind, ist die Spendenbereitschaft auch deutlich höher. So auch bei der Hit & Hope Trophy unter dem Motto „friends in white“. Das Golfturnier, seit den Anfängen das Zugpferd des Vereins, wird immer von einer großen und attraktiven Tombola begleitet. In Winterschlaf geht Hope nicht, nach vielen Jahren Beteiligung am Saarbrücker Weihnachtsmarkt am Schloss suchte der Verein nach neuen He-

erausforderungen und fand diese in der Fox Bar des Hotels Fuchs am St. Johanner Markt. Mit „Hope meets Fox Bar“ entstand eine Charity-Aktion in edlem Flair mit Glühwein, Champagner und DJ, ein exklusives Pendant zum rustikalen Weihnachtsmarktreiben.

Das Engagement zahlte sich aus, über 300 Besucher trafen sich und spendeten. Spenden sind wichtig, Zeit aber auch. Und so hat es sich Hope auch zur Aufgabe gemacht, mindestens einmal im Jahr die eigene Freizeit zu spenden. Ein Beispiel: Das Malstatter Kinderhaus. Beim Fahrrad-Tag schnappten sich die Männer kurzerhand Werkzeuge und Arbeitsmaterial und flickten Fahrräder was das Zeug hielt. Sehr zur Freude der Kinder, die nicht nur wieder ihre Fahrräder nutzen, sondern auch einiges dabei lernen konnten. Auch Hopey, das neue Maskottchen des Vereins, wurde in Zusammenarbeit mit den Kindern von MLL (Miteinander Leben Lernen) und vielen Gipsbinden angefertigt. Kirchners Team steckt voller Energie und Ideen, schließlich möchte er im Jahr 2013 die 100.000 Euro-Spendenmarke knacken. Im Sommer 2013 ist erstmalig ein Sommerfest für Kinder geplant. Zuerst braucht Hopey aber unbedingt noch etwas Farbe. Das soll in einer baldigen Malaktion mit den Kindern nachgeholt werden.

SRI



### INFO & SPENDEN

Spenden an Hope e. V.  
Sparkasse Saarbrücken  
BLZ 59050101  
Konto 90041666  
1. Vorsitzender Eric Kirchner  
[www.hope-e-v.de](http://www.hope-e-v.de)



- wir tun was -

### DURCH HOPE E.V. UNTERSTÜTZT

Kleiner Ausschnitt der Spenden von Hope:

- 11.000 Euro für MLL (Miteinander Leben Lernen), 2012
- 1.300 Euro an die reha GmbH Saarbrücken, 2012
- 15.000 Euro an Kinderhospizdienst und Kinderhaus Malstatt, 2011
- 11.111,11 Euro an Mukoviszidose e. V., 2011
- 10.000 Euro an die Elterninitiative krebskranker Kinder, 2010